

# Konzeptentwurf Projektleitung

Gaby Leuenberger, Florian Riedmann, Vanessa Seyffert

20. September 2020

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Projektziele der Arbeitsgruppe 1</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Gesamtübersicht Projekt</b>	<b>3</b>
3.1	Aufgaben der Arbeitsgruppen 2 bis 5 . . . . .	3
3.1.1	AG 2: Rohdatensammlung . . . . .	3
3.1.2	AG 3: Datenmanagement . . . . .	3
3.1.3	AG 4: Codebuchentwicklung . . . . .	3
3.1.4	AG 5: Inter-Codierer-Reliabilität . . . . .	3
3.2	Projektorganisation und -plan . . . . .	4
<b>4</b>	<b>Theoretische Kategorien des Codebuchs</b>	<b>5</b>
4.1	Forschungsstand . . . . .	5
4.2	Suchstrategie für weitere Literatur . . . . .	6
4.3	Empfehlung Katalog . . . . .	6

## Abbildungsverzeichnis

1	GANTT-Chart für die Projektplanung . . . . .	4
---	----------------------------------------------	---

## 1 Einleitung

Die Situation der Lokalmedien in der Schweiz ist in den letzten zehn Jahren im Sog der Leitmedien einem starken, sich stetig akzentuierenden Wandel unterworfen gewesen, der noch immer nicht abgeschlossen scheint (Imhof & Kamber, 2011; Meier, 2011, 2014; Studer, 2018; Studer, Schweizer, Puppis & Künzler, 2014). Die von Meier (2011, S. 8–12) postulierte Medienkonzentration und Medienkrise hat sich seither weiter verschärft, und sogar die NZZ am Sonntag berichtete aus dem *Jahrbuch Qualität der Medien - Schweiz Suisse Svizzera / fög*, dass sich das Konzept von Zentralredaktionen in der Schweiz zu etablieren scheint (Ruh, 2020): Es gibt in der Schweiz mittlerweile zwei derartige Teams – eines bei Tamedia und eines bei CH-Media (einem Joint Venture der NZZ-Mediengruppe und der AZ-Medien), die für verschiedenste Zeitungstitel die Inhalte erstellen. Medienvielfalt (Imhof & Kamber, 2011) geht so verloren, und dieser Trend beeinflusst auch ausgeprägt die Erstellung des Samples für die Online-Zeitungen. Es gilt, die noch unabhängigen Bestandteile der Regionalzeitungen auszumachen und deren Inhalte zu erheben.

Das derzeit an der Fachhochschule Graubünden durchgeführte Forschungsprojekt mit dem Titel «Local Journalism and Municipal Communication under Digital Transformation» untersucht die Stellung der Lokalmedien, sowohl in der Schweiz als auch in deren Nachbarländern.

Im Rahmen eines Projektkurses des Studiengangs Information Science wird für dieses Forschungsprojekt ein Teil der Operationalisierung durchgeführt. Die Konzeption des Projekts wurde seitens der Forschungsgruppe bereits als Vorarbeit geleistet, womit die Teilnehmenden des Projektkurses sich auf die Erstellung des Erhebungsinstruments, ein Codebuch, konzentrieren. Konkret wird der Frage nachgegangen, wie die Leistungsfähigkeit von unterschiedlichen Anbieter\*innen mit Hilfe einer Inhaltsanalyse und dazugehörigen Leistungsindikatoren erfasst werden kann. Es sollen Online-Angebote lokaler Medien mit denjenigen neuer Anbieter\*innen/Plattformen verglichen werden. Darüber hinaus sind die Faktoren zu identifizieren, welche die Inhalte der lokalen Medien beeinflussen.

Das vorliegende Konzept gibt Auskunft über den Ablauf des Projektkurses sowie erste Information über die Auswahl der Leistungsindikatoren.

## 2 Projektziele der Arbeitsgruppe 1

Übergeordnetes Projektziel ist die gemeinschaftliche Erstellung eines Codebuchs, das anhand eines Inter-Codierer-Reliabilitätstests überprüft und überarbeitet wurde. Die Arbeitsgruppe 1 ist verantwortlich für die Projektleitung, das heisst, sie koordiniert den Abstimmungsbedarf zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen 2 bis 5, stellt die Kommunikation zwischen den Arbeitsgruppen und der Projektleitung sicher und erstellt einen Zeitplan. Ausserdem übernimmt die Projektleitung die Redaktion des Schlussberichts und des Codebuchs.

Inhaltlich stellt die Arbeitsgruppe 1 eine allgemeine Recherche zur Medienlandschaft der Schweiz zusammen, in der Entwicklungen wie das Zeitungssterben oder die Organisation von Online-Medien beleuchtet werden. Diese Recherche dient als Basis für das Projekt. Darauf basierend soll eine Empfehlung an theoretischen Kategorien für das Codebuch ausgearbeitet

werden. Auch gibt die Arbeitsgruppe 1 Empfehlungen für die Auswahl der Leistungsindikatoren ab. Zu diesem Zweck ist ebenfalls eine vertiefte Recherche zu bereits bestehenden Leistungsindikatoren-Katalogen durchzuführen.

Näheres zur Projektorganisation durch die Arbeitsgruppe und zum Terminplan in 3.2.

## **3 Gesamtübersicht Projekt**

Es wird in den folgenden Abschnitten auf die organisatorische Aufteilung des Projektes eingegangen. Die Arbeitspakete der Arbeitsgruppen 2 bis 5 werden erwähnt und der Projektplan vorgestellt.

### **3.1 Aufgaben der Arbeitsgruppen 2 bis 5**

Jede Arbeitsgruppe hat thematisch zusammenhängende Aufgaben inhaltlicher und methodischer Natur und trägt ultimativ einen vordefinierten Teil zum Codebuch bei und schreibt einen Bericht. Die Projektleitung führt diese Teile zu einem abschliessenden Bericht zusammen.

#### **3.1.1 AG 2: Rohdatensammlung**

Die Arbeitsgruppe 2 «Rohdatensammlung» ist dafür verantwortlich, einen geographischen sowie zeitlichen Rahmen für die Untersuchung festzulegen. Es soll eine Auswahl an Anbieter\*innen von Medieninhalten getroffen werden, ebenso sind die Artikel auszuwählen. Dazu soll für Anbieter\*innen und Artikel ein Stichprobenkonzept erarbeitet und angewendet werden. Bestehende Abonnements in der Klasse dürfen dazu berücksichtigt werden. Eine erste Ebene der Codierung soll damit erreicht werden. Das Medium soll anhand von Merkmalen wie zum Beispiel die Reichweite oder die Organisationsform codiert werden. Es werden Strukturdaten von Anbieter\*innen gesammelt. Die AG 2 wie auch die AGs 3, 4 und 5 werden 20 Artikel pro Person codieren für den Inter-Codierer-Reliabilitätstest.

#### **3.1.2 AG 3: Datenmanagement**

Die Arbeitsgruppe 3 «Datenmanagement» verfasst eine Softwareempfehlung für das Erfassen und die Auswertung der Daten. Sie bereitet für die codierenden Arbeitsgruppen das Schema für die Erfassung der Daten vor. Schliesslich übernimmt sie auch die Datenbereinigung und -auswertung. Ebenso operationalisiert sie Leistungsindikatoren auf der Ebene des Artikels.

#### **3.1.3 AG 4: Codebuchentwicklung**

Die Arbeitsgruppe 4 «Codebuchentwicklung» übernimmt die Operationalisierung der theoretischen Kategorien auf Ebene der Akteur\*innen. Sie erstellt die Version 1 des Codebuches. Dazu sammelt sie zu den selbst erstellten Teilen auch die Teile der anderen Arbeitsgruppen. Schliesslich überarbeitet sie die Version 1 des Codebuches aufgrund des Inter-Codierer-Reliabilitätstests der Arbeitsgruppe 5.

#### **3.1.4 AG 5: Inter-Codierer-Reliabilität**

Die Arbeitsgruppe 5 erarbeitet Leistungsindikatoren auf Ebene Statement. Sie plant und realisiert zwei Inter-Codierer-Reliabilitätstests. Einen mit dem Codebuch Version 1 und einen mit Version 2.

## 3.2 Projektorganisation und -plan

Die Arbeitsgruppe 1 hat einen vorläufigen Projektplan (Abb. 1) ausgearbeitet. Dieser Entwurf wird in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen 2 bis 5 in den nächsten Wochen überarbeitet. Wichtig ist, dass die Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen frühzeitig erkannt und die Aufgaben entsprechend koordiniert werden.

Für die Organisation der Zusammenarbeit und die Koordination der Gruppen mussten Tools und Plattformen gewählt werden. Als Kommunikationsplattform hat sich die Arbeitsgruppe 1 für eine offene Seite entschieden. Diese wurde mit einem CodiMD-Pad der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung Göttingen (GWDG) erstellt. Die Seite kann von allen Projektbeteiligten unter folgendem Link aufgerufen und angepasst werden: Projektorganisation und -information.

Darauf sind Verlinkungen zu allen verwendeten Tools (Vorlagen für Konzepte etc.), Anleitungen und regelmässige Mitteilungen zur Projektorganisation zu finden. Ein Entwurf für das Projektcontrolling, welches im Laufe der nächsten Tage ebenfalls durch die Projektleitung eingerichtet wird, und ein in die Projektseite eingebundener Terminplan wurde ebenfalls angelegt.

Weitere Kommunikationskanäle wie E-Mails und ein Threema-Chat werden nach Bedarf und Dringlichkeit verwendet.

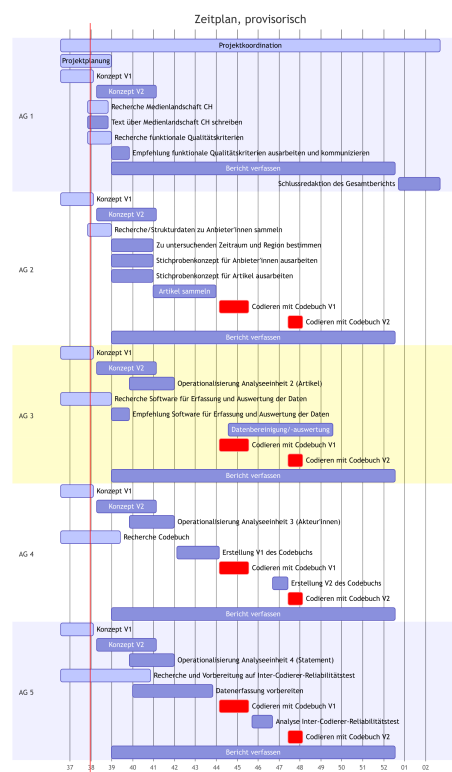


Abbildung 1: GANTT-Chart für die Projektplanung

## 4 Theoretische Kategorien des Codebuchs

Zur Untersuchung der lokalen Medienberichterstattung soll eine deskriptive Analyse der Medienberichterstattung durchgeführt werden, es sollen aber auch Inferenzschlüsse gezogen werden:

- Deskriptive Analyse: Wie variiert die Qualität zwischen verschiedenen lokalen Medienangeboten? Gefragt ist ein Quellenvergleich zwischen klassischen (Legacy Media) und neuen Online-Only-Medien.
- Inferenzschlüsse: Welche Faktoren beeinflussen den Inhalt des Online-Angebots klassischer lokaler Medien sowie neuer Online-Only-Medien?

Was ist Qualität? Der Begriff Qualität wird im Laufe des Projektes definiert und operationalisiert werden. Die Dozierenden haben den Arbeitsgruppen 2 bis 5 bereits die Analyseeinheiten zugeteilt (siehe Aufgaben der AGs). Offen ist die Definition der Auswahlinheit (wird durch Arbeitsgruppe 2 abgedeckt) und die Festlegung der Codiereinheiten. Die Arbeitsgruppe 1 unterstützt die anderen Gruppen bei der Findung der Codiereinheiten, indem sie zu diesen Empfehlungen abgibt. Der vorliegende Abschnitt gibt eine Übersicht über bereits bestehende Konstrukte. Die Recherche dazu wird in den kommenden Wochen vertieft.

### 4.1 Forschungsstand

Es gibt eine Vielzahl an Untersuchungen zu Medien und ihrer Situation in der Schweiz, die sich unter anderem der Methode der Inhaltsanalyse bedienen (Bossart, 2003; für Kommunikation BAKOM, o.D.; Imhof & Kamber, 2011; *Jahrbuch Qualität der Medien - Schweiz Suisse Svizzera / fög*, 2020; Meier, 2011, 2014). Seit zehn Jahren erscheint das *Jahrbuch Qualität der Medien - Schweiz Suisse Svizzera / fög*, das die Strukturen im Schweizer Medienmarkt analysiert und die Qualität der bedeutendsten Medientitel untersucht. Speziell interessant für unsere Untersuchung: die Medientypen im Onlinebereich (vgl. Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich fög, o.D., S. 166), dort speziell auch das Kriterium der Newssites und deren Typenunterscheidung. Davon abgegrenzt werden Onlineportale; es stellt sich die Frage, inwiefern die zu untersuchenden Community-Apps da einzusortieren sind. Auch Meiers Beiträge zu den Regionalmedien von 2011 und 2014 sind sehr aufschlussreich.

In der Jubiläumsausgabe *Jahrbuch Qualität der Medien - Schweiz Suisse Svizzera / fög* aus dem Jahr 2020 wird ausführlich auf die hinter der Untersuchung stehende Methodik eingegangen. Die Qualitätsanalyse wird durch das Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög) mittels einer Inhaltsanalyse durchgeführt. Die zu untersuchenden Dimensionen ergeben sich aus den Leistungsfunktionen öffentlicher Kommunikation: Forumsfunktion, Kontrollfunktion und Integrationsfunktion. Das fög geht in seiner Publikation auf die vier Dimensionen sowie die daraus resultierenden Indikatoren ein, die an dieser Stelle aufgelistet werden:

- Relevanz: Beitragsrelevanz und Akteursrelevanz
- Vielfalt: inhaltliche und geografische Vielfalt auf Titelebene
- Einordnungsleistung: Themenorientierung und Interpretationsleistung
- Professionalität (Sachlichkeit, Quellentransparenz, Eigenleistung (Vgl. *Jahrbuch Qualität der Medien - Schweiz Suisse Svizzera / fög*, 2020))

Ob diese Art der Operationalisierung auch für die Untersuchung im vorliegenden Projektkurs geeignet ist, ist Gegenstand weiterer Recherchen. Folgende Literatur hat die Arbeitsgruppe 1 bei einer ersten Suchanfrage ebenfalls gefunden und soll weiter studiert werden:

- Das Redaktionsstatut als Dispositiv: Zum Begriff der Qualität im Journalismus am Beispiel der Neuen Zürcher Zeitung NZZ / Salvador Atasoy, Zürich: Universität Zürich (2019).
- Qualitätsjournalismus: die Zeitung und ihr Publikum / Klaus Arnold, Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft (2009).
- Qualitätsjournalismus unter Druck / Leonarz et al. In: Neue Zürcher Zeitung, 21.06.2011, p.54.
- Qualität des partizipativen Journalismus / Sven Engesser, Wiesbaden: Springer (2013). In: Die Qualität des Partizipativen Journalismus im Web: Bausteine für ein integratives theoretisches Konzept und eine explanative empirische Analyse.

## 4.2 Suchstrategie für weitere Literatur

Aus der übergreifenden Fragestellung wurden Hauptaspekte beziehungsweise Kernbegriffe zum Thema definiert, welche in der folgenden Tabelle dargestellt werden. Sie dienen als Basis für die systematische Literaturrecherche.

Hauptaspekte	lokal	Journalismus	Leistungsfähigkeit
Synonyme	regional	Pressewesen, Presse, Berichterstattung	Leistung
Oberbegriffe	-	-	-
Unterbegriffe	-	Zeitung, News, Nachrichten	-
Verwandte Begriffe	-	Medien, Online-Medien	Qualität

Neben Bibliothekskatalogen (Swissbib/Nebis) sollen auch Datenbanken durchsucht werden, insbesondere WISO im Bereich Sozialwissenschaft.

## 4.3 Empfehlung Katalog

Im jetzigen Stadium der Untersuchung kann seitens der Arbeitsgruppe 1 noch keine Empfehlung für einen bestimmten Codierungskatalog oder Teile davon abgegeben werden. Die oben ausgeführte Literaturrecherche wird erweitert und die Ergebnisse zu gegebenem Zeitpunkt mit den anderen Arbeitsgruppen sowie den Dozierenden geteilt.

## Literatur

- Bossart, S. (2003). *Regenwaldschutz in den Medien: eine Inhaltsanalyse in Schweizer Tageszeitungen* (Diss., sn, Zürich). Zugriff am 19. September 2020 unter <https://opac.nebis.ch/uzh50/objects/uzh/view/5/006253606.pdf>
- Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich fög. (o.D.). Qualität der Medien - Hauptbefunde. In *Jahrbuch Qualität der Medien - Schweiz Suisse Svizzera / fög*. Zugriff am 19. September 2020 unter <https://doi.org/10.5167/uzh-174109>
- für Kommunikation BAKOM, B. (o.D.). Medienmonitor Schweiz - Regionen. Zugriff am 19. September 2020 unter <https://www.medienmonitor-schweiz.ch/regionen/>
- Imhof, K. & Kamber, E. (2011). *Medienkonzentration und Meinungsvielfalt. Informations- und Meinungsvielfalt in der Presse unter Bedingungen dominanter und crossmedial tätiger Medienunternehmen*. Zürich. Zugriff am 19. September 2020 unter [https://www.bakom.admin.ch/dam/bakom/de/dokumente/2011/02/foeg\\_schlussbericht-medienkonzentrationundmeinungsvielfalt.pdf](https://www.bakom.admin.ch/dam/bakom/de/dokumente/2011/02/foeg_schlussbericht-medienkonzentrationundmeinungsvielfalt.pdf)
- Jahrbuch Qualität der Medien - Schweiz Suisse Svizzera / fög*. (2020) (). Jahrbuch Qualität der Medien. doi:10.5167/uzh-174109
- Meier, W. A. (2011). *SwissGis: Schlussbericht Pluralismus und Vielfalt in Regionalzeitungen*. BAKOM. Zürich. Zugriff am 19. September 2020 unter [https://www.bakom.admin.ch/dam/bakom/de/dokumente/2011/02/swissgis\\_schlussberichtpluralismusundvielfaltinregionalzeitungen.pdf](https://www.bakom.admin.ch/dam/bakom/de/dokumente/2011/02/swissgis_schlussberichtpluralismusundvielfaltinregionalzeitungen.pdf)
- Meier, W. A. (2014). *Politikberichterstattung in Gemeinden und Bezirken Eine Übersicht zu Regionalmedien*. Zürich. Zugriff am 19. September 2020 unter <https://www.bakom.admin.ch/dam/bakom/de/dokumente/2014/12/regionalmedienstudieswissgis-schlussbericht.pdf>
- Ruh, B. (2020, 13. September). So stark sinkt die Medienvielfalt. *NZZ am Sonntag*. Publisher: Neue Zuercher Zeitung. Zugriff am 19. September 2020 unter <http://global.factiva.com/redir/default.aspx?P=sa&an=NEUZZS0020200913eg9d00029&cat=a&ep=ASE>
- Studer, S. (2018). *Veränderungsprozesse in Mediensystemen: Eine organisationsökologische Analyse des Wandels schweizerischer Medienstrukturen zwischen 1968 und 2013* (1. Auflage). Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & CoKG.
- Studer, S., Schweizer, C., Puppis, M. & Künzler, M. (2014). *Darstellung der Schweizer Medienlandschaft*. Zugriff am unter [https://www.bakom.admin.ch/dam/bakom/de/dokumente/2014/12/bericht\\_darstellungschweizermedienlandschaftunifr.pdf.download.pdf/bericht\\_darstellungschweizermedienlandschaftunifr.pdf](https://www.bakom.admin.ch/dam/bakom/de/dokumente/2014/12/bericht_darstellungschweizermedienlandschaftunifr.pdf.download.pdf/bericht_darstellungschweizermedienlandschaftunifr.pdf)